

## Schutzmaßnahmen zur Risikoreduktion für MitarbeiterInnen mit erhöhtem Risiko

Bei allen Mitarbeiterinnen die aufgrund einer chronischen Grunderkrankung ein höheres Risiko für einen schwereren Krankheitsverlauf als die Allgemeinbevölkerung haben, wird folgende Vorgehensweise empfohlen.

1) Arbeiten im **Home-Office**, wenn möglich

**2) Festlegen von Schutzmaßnahmen, durch die das Infektionsrisiko mit größtmöglicher Sicherheit ausgeschlossen ist:**

- ◆ Arbeitsplatz mit so wenig wie möglich Sozialkontakten – Alleinarbeitsplatz oder Abstand von mindestens 1m, besser 2m zu den anderen Arbeitsplätzen – gegebenenfalls Kennzeichnung durch Bodenmarkierungen
- ◆ dasselbe gilt für die Pausengestaltung, Aufenthalt in Aufenthaltsräumen
- ◆ bei Tätigkeiten, bei denen der Mindestabstand kurzfristig nicht eingehalten werden kann (WC Gehen, Kopieren, usw.) sollten Schutzmasken getragen werden
- ◆ Besprechungen nur über digitale Kommunikationsmedien oder telefonisch oder so kurz wie möglich mit entsprechendem Schutzabstand
- ◆ Regelmäßiges Lüften in geschlossenen Räumen – mindestens 4x täglich für jeweils 10 Minuten
- ◆ Im Lift nur 1 Benutzer!
- ◆ Einhalten der persönlichen Hygienemaßnahmen - vor allem regelmäßiges und gründliches Händewaschen sowie NICHT mit den Händen ins Gesicht greifen
- ◆ Regelmäßiges Nachfüllen von Seifen-, Desinfektionsmittelspendern und Einmalhandtüchern
- ◆ Regelmäßige Reinigung von Schlüsselstellen (eventuell Desinfektion – wird derzeit von Robert-Koch Institut nicht empfohlen – „angemessene Reinigung ist Verfahren der Wahl“) - wie Türgriffe, Lichtschalter, Tastatur, Maus, Arbeitsflächen
- ◆ Anreise mit dem PKW, wenn möglich

- 3) Wenn die Schutzmaßnahmen nicht umgesetzt werden können, kann eine **Freistellung angedacht** werden

Für Beratungen und Fragen in Bezug auf die Gestaltung der entsprechenden Arbeitsplätze stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Dr. Claudia Greiner  
Arbeitsmedizin

Wir sind um Sie bemüht...

